

# Frei für alle Zukunft

*1 Nach dem Sabbat, in der Morgendämmerung des ersten Tages der neuen Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.*

*2 Plötzlich fing die Erde an, heftig zu beben. Ein Engel des Herrn war vom Himmel herabgekommen und zum Grab getreten. Er wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.*

*3 Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz, und sein Gewand war weiß wie Schnee.*

*4 Als die Wächter ihn sahen, zitterten sie vor Angst und fielen wie tot zu Boden.*

*5 Der Engel sagte zu den Frauen: »Ihr braucht euch nicht zu fürchten. Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten.*

*6 Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er es vorausgesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er gelegen hat.*

*7 Und dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen, dass er von den Toten auferstanden ist. Er geht euch nach Galiläa voraus; dort werdet ihr ihn sehen. Ihr könnt euch auf meine Worte verlassen.«*

*8 Die Frauen waren erschrocken, aber doch voller Freude. So schnell sie konnten, verließen sie das Grab und eilten zu den Jüngern, um ihnen alles zu berichten.*

*9 Plötzlich trat ihnen Jesus entgegen. »Seid gegrüßt!«, sagte er. Da liefen sie zu ihm hin, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße.*

*10 »Ihr braucht euch nicht zu fürchten!«, sagte Jesus zu ihnen. »Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen. Dort werden sie mich sehen.«*

*Die Bibel: Das Evangelium nach Matthäus, Kap. 28, Verse 1-10*

## **Frei für alle Zukunft – trotz der Tränen dieser Zeit**

### **1) Ein Weg, den wir kennen.**

- Abschied, Trauer
- Lasten
- Begrenzungen
- Unabänderliches

*Nach dem Sabbat, in der Morgendämmerung des ersten Tages der neuen Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.*

*Vers 1*

# Frei für alle Zukunft: Frei vom ewigen Lauf der Dinge

## 2) Erschütterung im Weltenlauf

- Die Erde bebte – der Todestrott wird durchbrochen
- Umwälzend: Der Grabstein wird begraben
- Grabwächter verlieren die Bodenhaftung

*Plötzlich fing die Erde an, heftig zu beben. Ein Engel des Herrn war vom Himmel herabgekommen und zum Grab getreten. Er wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz, und sein Gewand war weiß wie Schnee. Als die Wächter ihn sahen, zitterten sie vor Angst und fielen wie tot zu Boden.*

Verse 2-4

## Frei für alle Zukunft – frei für eine neue Sicht

### 3) Die Blickrichtung ändern

- Der Blick ins Grab ist nicht die letzte Perspektive
- Jesus ist nicht im Todestal zu finden
- Er ist der erste, der durchs Nadelöhr ging – wir dürfen ihm folgen

*Der Engel sagte zu den Frauen:  
»Ihr braucht euch nicht zu fürchten. Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er es vorausgesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er gelegen hat. Und dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen, dass er von den Toten auferstanden ist. Er geht euch nach Galiläa voraus; dort werdet ihr ihn sehen. Ihr könnt euch auf meine Worte verlassen.«*

Verse 5-7

# Frei für alle Zukunft – frei zum Leben

## 4) Die Auferstehung gibt dem Leben eine neue Ausrichtung

- Weg von der Todesgewissheit
- Weg von der Furcht: Halt bei Jesus
- Mutiges und Entschlossenes Handeln: Lebensfreude verbreiten

*Die Frauen waren erschrocken, aber doch voller Freude. So schnell sie konnten, verließen sie das Grab und eilten zu den Jüngern, um ihnen alles zu berichten. Plötzlich trat ihnen Jesus entgegen. »Seid gegrüßt!«, sagte er. Da liefen sie zu ihm hin, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße.»Ihr braucht euch nicht zu fürchten!«, sagte Jesus zu ihnen. »Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen. Dort werden sie mich sehen.«*

Verse 8-10